

Eine Weltreligion im Fokus

Religion Islamwissenschaftler Ian Eisterer gab gestern im Rahmen eines kurzweiligen Referats einen gestrafften Überblick über die Ursprünge und die Entwicklung des Islam wie auch über seine politische Seite.

Oliver Beck
obeck@medienhaus.li

Nicht, dass so etwas jemand aus der Zuhörerschaft im gut gefüllten Vaduzer Rathssaal auch nur annähernd erwartet hätte. Dennoch wollte Referent Ian Eisterer, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Liechtenstein Foundation for State Governance, vorab deponiert haben, den Islam in den nun folgenden 90 Minuten unmöglich erschöpfend behandeln zu können. Stattdessen stellte er eine Einführung in Aussicht, die einen Bogen von den Wurzeln der heutigen Weltreligion über unterschiedliche religiöse Gruppierungen bis hin zum politischen Islam spannte. Und die, wie der Abend zeigen sollte, tatsächlich viel Informatives und Anregendes bereithielt.

Die Ursprünge des Islam sind auf der Arabischen Halbinsel zu verorten. 570, als dort der arabische Polytheismus dominierte, aber auch Juden und Christen bereits Bestandteil der religiösen Landschaft waren, erblickte der spätere Religionsstifter Moham-

med in Mekka das Licht der Welt. Über seinen Onkel, bei dem er aufwuchs, kam Mohammed bereits sehr früh mit Religiosität und Spiritualität in Berührung. Seine erste Offenbarung erlebte er indes erst im Alter von 40 Jahren. Es folgten weitere Offenbarungen und der Beginn seiner Tätigkeit als Prediger. Dass er die Menschen dabei unter anderem dazu aufforderte, zum Monotheismus zurückzukehren, sorgte für zunehmenden Widerstand innerhalb seines Stamms der Quraisch. 622 wanderte er ob der wachsenden Anfeindungen schliesslich nach Yathrib – das heutige Medina – aus. Dies stellt zugleich den Beginn der muslimischen Zeitrechnung dar. «Das deshalb, weil es die Ernsthaftigkeit Mohammeds zeigt. Er bricht mit seinem alten Leben», so Eisterer.

In Medina wandelte sich Mohammed denn auch vom Prediger zum Mediator. Er verstand es, die dortigen verfeindeten Stämme zu vereinen, und entwickelte sich zum Anführer einer kleinen muslimischen Gemeinde. In Mekka erachtete ihn sein alter Stamm



Auch Erprinz Alois, Erprinzessin Sophie und Prinz Philipp lauschten den Ausführungen Ian Eisterers. Bild: Daniel Schwendener

derweil unverändert als Gefahr, was in drei Schlachten zwischen Muslimen und Quraisch mündete. 630 eroberte Mohammeds Armee Mekka, die Stadt wurde islamisiert und die Menschen traten in grosser Zahl zum Islam über.

Zwei grosse Gruppierungen

Als der Prophet zwei Jahre später überraschend starb, ohne seine Nachfolge geregelt zu haben, stand die muslimische Gemeinde

vor dem Problem, das entstandene Machtvakuum füllen zu müssen. Die unterschiedlichen Ansichten hierüber mündeten – nachdem bis dahin vier sogenannte rechtgeleitete Kalifen amtiert hatten – schliesslich in die endgültige Spaltung der Muslime in Sunniten und Schiiten.

Die Sunniten bilden mit 85 Prozent aller Gläubigen heute die mit Abstand grösste Konfession innerhalb des Islam. Im Sunnitentum gebe es keine zentrale

Autorität, so Eisterer, sondern vierschiedene Rechtsschulen, die sich ideologisch allerdings vornehmlich in Detailfragen unterscheiden würden. Die Schia wiederum umfasst 15 Prozent aller Muslime, im Iran und im Irak gehört ihr die Mehrheit der Bevölkerung an. Sie sei «sehr komplex», erklärte Eisterer, da sie enorm viele Lehrautoritäten und Abspaltungen umfasse. Als besonders relevante Gruppungen gelte gemäss dem Experten aber die 12er-, die 7er- und die 5er-Schia.

Der politische Islam

Auch im Bereich des politischen Islam, «eine moderne Erscheinung», wie Eisterer betonte, gibt es einen sunnitischen und einen schiitischen geprägten. Letzterer findet seinen Ausdruck insbesondere in der Islamischen Republik Iran, wo der Klerus als Folge der Islamischen Revolution unter der Führung von Ruhollah Khomeini den drei Gewaltarten Legislative, Exekutive und Judikative als vierte Gewalt (Wächterrat) übergeordnet ist.

Für den sunnitischen politischen Islam spielt laut Eisterer die Rechtsschule der Hanbaliya eine wichtige Rolle. «Sie ist die restriktivste, orthodoxeste und strengste Interpretation der Sunna.» Unter dem Rechtsgelehrten Ibn Taimiya erlebte diese im 13./14. Jahrhundert eine nochmalige Radikalisierung. Problematisch: Das von ihm im Zuge des Mongolensturms genutzte Instrument des Takfir (Vorwurf des Glaubensabfalls) wird heute von Terrorgruppen herangezogen, um Morde zu rechtfertigen. Als eine andere Variante des sunnitischen politischen Islam benannte Eisterer den vor allem in Saudi-Arabien Wahhabismus – eine radikale Interpretation des Islam, die auf Mohammed Ibn Abdel-Wahhab zurückgeht. Heute bereite die globale wahhabistische Propaganda oft den Boden für radikale Gruppen vor.

Im Bezug auf islamistischen Terror bezeichnete Eisterer Al-Qaida als «das Paradebeispiel». Heute ist vor allem auch der Islamische Staat zu nennen, der einst unter der Führung von Al-Qaida stand, ehe es zum Bruch kam.

Gläubigeraufrufe im Liechtensteiner Vaterland vom 06.02.2019

LAK Holding AG, Vaduz

Laut Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 01. Februar 2019 ist die Firma LAK Holding AG, Vaduz, in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

REMUNA ANSTALT, Vaduz

Durch Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 31.01.2019 tritt die Gesellschaft in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche sofort beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

NOMAD'S GEMS LIMITED Company No. 1819235 (in voluntary liquidation)

NOTICE is hereby given pursuant to Section 204 (1) (b) of the BVI Business Companies Act, 2004, that the Company is in voluntary liquidation. The voluntary liquidation commenced on 29th January 2019. The Liquidator is Daniela Mayr of Biberweg 8, 6923 Lauterach, Austria.

The Voluntary Liquidator

Marianpol Establishment i.L., Vaduz

Gemäss Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte der obgenannten Gesellschaft vom 31.01.2019 ist die Firma in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Goop AG, Schellenberg

Mit Beschluss vom 25.01.2019 ist die Firma in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Terra Beteiligungs Anstalt in Liquidation, Vaduz

Gemäss Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 19. Dezember 2018 ist die oben genannte Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

BAULEITER mit freien Kapazitäten

Planen Sie einen Wohn- oder Gewerbebau, benötigen Unterstützung in der Ausführung und suchen einen Bauleiter? Wir haben ihn!

Wir sind ein vielseitiges Architekturbüro in Sirmach und haben aktuell freie Kapazitäten im Bereich der Bauleitung.

Wir bieten:

- Bauleiter mit langjähriger Erfahrung
- Arbeitsplatz mit Zugriff auf Messerli
- KV, Devisierungen
- Kostenvergleiche, Vergaben
- örtliche Bauleitung
- Kostenkontrollen
- Leitung der Garantiarbeiten

Haben Sie Interesse?

Gerne erstellen wir Ihnen eine Offerte oder Sie vereinbaren einen unverbindlichen Termin mit uns.



Stäheli Architekturbüro GmbH
Feldstrasse 11, 8370 Sirmach
info@staeheli-gmbh.ch, Tel. 071 969 40 30

Vermeiden Sie Stürze

Mit über 1500 Kursen in Ihrer Nähe und Übungen für zu Hause trainieren Sie Kraft, Gleichgewicht und Dynamik.



sicher stehen
sichergehen.ch

